

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 10 Pf. berechnet.)

einspaltig.

zweispaltig.

dreispaltig.

(Mehrspaltige Anzeigen sind nur zulässig in den Abteilungen »Fertige Bücher« und »Künftig erscheinende Bücher«.)

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

[30767]

Zufolge Verfügung vom 13. Juni 1887 sind am selben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 8899, woselbst die hiesige Aktiengesellschaft in Firma:

#### Berliner Verlags-Comtoir

vermerkt steht, eingetragen:

Die Aktiengesellschaft „Berliner Verlags-Comtoir“ ist dadurch aufgelöst worden, daß sie sich mit der unter Nr. 3409 des Gesellschaftsregisters des königlichen Amtsgerichts I. zu Berlin eingetragenen Aktiengesellschaft „Bazar-Actien-Gesellschaft“ zufolge der Beschlüsse der Generalversammlungen beider Gesellschaften vom 25. Mai 1887 vereinigt hat.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 3409, woselbst die hiesige Aktiengesellschaft in Firma:

#### Bazar-Actien-Gesellschaft

vermerkt steht, eingetragen:

Zufolge der Beschlüsse der Generalversammlungen der Aktien-Gesellschaften „Bazar-Actien-Gesellschaft“ und „Berliner Verlags-Comtoir“ vom 25. Mai 1887 ist die letztere, welche bisher unter Nr. 8899 dieses Registers eingetragen war, mit der ersteren vereinigt, hierdurch aufgelöst und an der angegebenen Stelle gelöscht worden.

Berlin, den 13. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht I. Abtheilung 561.  
Mila.

### Konkursverfahren.

[30768]

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kommerzraths und Verlagsbuchhändlers Carl Rümpler aus Hannover wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. — N. 10/81. —

Hannover, den 10. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht. IVa.  
Münchmeyer.

### Konkursverfahren.

[30769]

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Max Gustav Ferdinand Müller, in Firma Max Müller (Johannes Walthers Nachfolger), ist zur Prüfung früher bestrittener und nachträglich angemeldeter Forderungen, sowie infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Termin bezw. Vergleichstermin auf Freitag den 8. Juli 1887, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Der Termin ist eintretendenfalls auch zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters bestimmt.

Hamburg, den 11. Juni 1887.

Holste, Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[30770] Nürnberg, den 1. Juni 1887.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, daß ich am 18. Mai d. J. die seit 1873 hierorts bestehende Buchhandlung

### Hermann & Satlow

von dem jetzigen Besitzer derselben, Herrn Ad. Thiele, ohne Aktiva und Passiva käuflich übernommen habe.

Meine buchhändlerische Ausbildung habe ich 1875—78 in Herrn A. Bielefeld's Hofbuchhandlung in Karlsruhe genossen, war hierauf erst 2 1/2 Jahre, dann wieder 4 Jahre bei Herrn Ferd. Raabe's Nachfolger (Eugen Heinrich) in Königsberg i. Pr. und ferner je ein halbes Jahr bei den Herren Gustav Fock und K. W. Hiersemann in Leipzig als Gehilfe thätig.

In diesen zwölf Jahren glaube ich mir im Sortiment wie im Antiquariat diejenigen Kenntnisse angeeignet zu haben, welche zur gedeihlichen Weiterführung des übernommenen Geschäftes nötig sind. Dieselbe wird mit reichlichen Mitteln auf solidester Grundlage erfolgen und bitte ich daher, da, wo es noch nicht geschehen, um gütige Kontoeröffnung seitens der Herren Verleger. Das Geschäftslokal, im Verkehrscentrum der Stadt gelegen, bietet mir durch seine drei schönen Schaufenster willkommene Gelegenheit, mich dem in letzter Zeit unterbliebenen Vertriebe von Novitäten widmen zu können. Außerdem werde ich auch das Antiquariat weiter ausdehnen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst. Unverlangt erbitte dagegen Circulare, Prospekte, Plakate, erste Lieferungen in mäßiger Anzahl, Preisherabsetzungen, einen Verlagskatalog, sowie Antiquariatskataloge in ein bis zwei Exemplaren, für deren Vertrieb ich mich ebenfalls verwenden werde.

Meine Kommission haben die Herren L. Fernau in Leipzig und A. Koch & Co. in Stuttgart die Güte gehabt zu übernehmen, welche stets in der Lage sein werden, bei Kreditverweigerung bar und fest Verlangtes einlösen zu können.

Indem ich auf nachstehende Zeugnisse und Empfehlung zu verweisen mir erlaube und zugleich um Ihre freundliche Unterstützung bitte, darf ich hoffen, daß sich unsere geschäftlichen Verbindungen zu recht angenehmen und beide Teile befriedigenden gestalten werden.

Die Regelung der Verbindlichkeiten der Firma Hermann & Satlow habe ich für Rechnung des Herrn Thiele übernommen. Die Ostermeßliste befindet sich in den Händen meines Kommissionärs und wird demnächst erledigt werden. Daß die Zahlungen diesmal später geschehen als gewöhnlich, ist nicht meine Schuld, und bitte ich daher, die Verzögerung nicht mir zur Last zu legen.

Die hierorts bestehende Firma A. Thiele & Co. (alleiniger Inhaber: Herr M. Krakowitzer) führt seit März 1886 getrenntes Conto und steht mit der von mir übernommenen Firma in keinem Zusammenhange

mehr. Diesbezügliche Notiz wolle man in Schulz' Adreßbuch gef. nachtragen.

Indem ich mich Ihrem freundlichen Wohlwollen empfehle, zeichne ich Hochachtungsvoll ergebenst

Waldemar Schütze,

in Firma: Hermann & Satlow.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Cirkular ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Waldemar Schütze aus Waldenburg i. Schl. hat seit Ostern 1875 bis heute in unserm Geschäft gelernt und sich in dieser Zeit mit gutem Erfolg bestrebt, sich die Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, um den Ansprüchen, welche nun an ihn gestellt werden können, nachzukommen.

Wir wünschen unserm Zögling, den wir in jeder Beziehung empfehlen können, alles Glück zu seiner weiteren Lebensbahn.

Karlsruhe, 26. März 1878.

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.

Herr Waldemar Schütze ist vom 1. Mai 1878 bis 30. September 1880 und dann wieder vom 1. September 1881 ab in meinem Geschäft als Gehilfe thätig gewesen. Während dieser langen Zeit habe ich an Herrn Schütze stets einen tüchtigen, fleißigen und treuen Mitarbeiter gehabt.

Herr Schütze verläßt mein Geschäft auf seinen Wunsch, um sich eine selbständigere Stellung zu suchen. Meine besten Wünsche begleiten ihn auf seinem ferneren Lebenswege.

Königsberg i. Pr., 20. September 1885.

Eugen Heinrich.

Herr Waldemar Schütze ist vom 1. Oktober 1885 bis heute in meiner Antiquariats- und Sortimentsbuchhandlung als Antiquar thätig gewesen. Während dieser Zeit habe ich in Herrn Schütze einen ebenso fleißigen als leistungsfähigen Mitarbeiter kennen gelernt, dem ich zur Gründung seines eigenen Herdes meine besten Glückwünsche darbringe.

Leipzig, 15. Mai 1886.

Gustav Fock.

Herr Waldemar Schütze ist mir seit längerer Zeit geschäftlich und privatim als ein sehr strebsamer, tüchtiger und zuverlässiger Mann bekannt. Ich habe das feste Zutrauen zu ihm, daß es ihm durch seine Fähigkeiten und Eigenschaften gelingen wird, das übernommene Geschäft einer gedeihlichen Entwicklung zuzuführen, dasselbe zu vergrößern und seinen Ruf zu festigen, und unterstütze deshalb Herrn Schützes Bitte um Kontoeröffnung auf das angelegentlichste.

Leipzig, Ende Mai 1887. L. Fernau.

[30771] Aus dem Verlage von D. Sommermeyer in Braunschweig übernahm ich das Verlagsrecht und sämtliche Vorräte von: **Die deutsche Sprache. Methodisch behandelt für etwa 12—17jährige Schüler von Dr. W. Jütting, Seminardirektor a. D.** 1 M 40 2/3 ord.

Bestellungen hierauf bitte für die Folge an mich zu richten.

Hannover, 14. Juni 1887.

Carl Meyer (Gustav Prior).